

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Paul Schäfer (Köln), Inge Höger, Monika Knoche,  
weiterer Abgeordneter und der Fraktion Die LINKE.  
– Drucksache 16/4489 –**

### **Keine deutsche Beteiligung an der Europäischen Verteidigungsagentur**

#### **A. Problem**

Die Bundesregierung wird aufgefordert, sich weder personell noch finanziell an der Europäischen Verteidigungsagentur noch an dessen Projekten zu beteiligen und bis zum Austritt die Mitgliedschaft ab sofort ruhen zu lassen sowie die bisherigen jährlichen Beitragszahlungen an die Europäische Verteidigungsagentur für die Finanzierung nationaler Abrüstungsbemühungen umzuwidmen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 16/4489 abzulehnen.

Berlin, den 16. Januar 2008

### **Der Verteidigungsausschuss**

**Ulrike Merten**  
Vorsitzende

**Dr. Karl Lamers (Heidelberg)**  
Berichterstatter

**Andreas Weigel**  
Berichterstatter

**Elke Hoff**  
Berichterstatterin

**Inge Höger**  
Berichterstatterin

**Alexander Bonde**  
Berichterstatter

## Bericht der Abgeordneten Dr. Karl Lamers (Heidelberg), Andreas Weigel, Elke Hoff, Inge Höger und Alexander Bonde

### I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/4489** in seiner 103. Sitzung am 14. Juni 2007 beraten und an den Verteidigungsausschuss zur federführenden Beratung sowie an den Auswärtigen Ausschuss, Haushaltsausschuss und Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

### II. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/4489 in seiner 54. Sitzung am 12. Dezember 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung empfohlen.

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/4489 in seiner 55. Sitzung am 8. November 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung empfohlen.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 16/4489 in seiner 47. Sitzung am 12. Dezember 2007 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung empfohlen.

### III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der federführende **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/4489 in seiner 70. Sitzung am 16. Januar 2008 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung empfohlen.

Die **Fraktion der CDU/CSU** trägt vor, dass sie von einem anderen Grundverständnis in Sachen europäischer Sicherheits- und Verteidigungspolitik ausgehe. Die Bundesrepublik Deutschland sei Teil einer globalen Sicherheitsstruktur und müsse entsprechend handeln. Dazu gehöre auch die Zusammenarbeit in der Entwicklungsforschung. Die Europäische Verteidigungsagentur biete hier vor dem Hintergrund einer angespannten Haushaltslage die Möglichkeit zur Bündelung von Kräften und damit zur Effizienzsteigerung.

Die **Fraktion der SPD** führt aus, dass der Antrag ein völlig falsches Bild der Absichten der Europäischen Verteidigungsagentur vermittele. Tatsächlich gehe es keineswegs nur um Aufrüstung und Beschaffungsvorhaben, sondern auch um koordinierende Aspekte, Forschungsvorhaben und konzeptionelle Überlegungen, die vielmehr Unterstützung verdienen.

Die **Fraktion der FDP** erklärt, dass der Antrag in eine völlig falsche Richtung gehe. Darüber hinaus liefen die im Antrag enthaltenen Forderungen den Interessen Deutschlands zuwider.

Die **Fraktion DIE LINKE.** vertritt die Auffassung, dass Europa soziale Fragen statt Fragen der Rüstung in den Mittelpunkt stellen müsse. Die Einrichtung einer weltweiten Interventionsarmee statt der Schaffung der Grundlagen für eine zivile und konstruktive Außen- und Friedenspolitik werde abgelehnt. Eine friedliche Welt lasse sich nicht durch die Vereinheitlichung von Aufrüstung, sondern nur durch die Förderung von Abrüstung und Konversion herbeiführen.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** weist darauf hin, dass die Abschaffung der Europäischen Verteidigungsagentur keineswegs die Zivilkräfte Europas stärke, sondern vielmehr jene Kräfte, die ein Interesse daran hätten, nationale Überproduktionen und rein national ausgerichtete teure Projekte auf Dauer rüstungspolitisch fortzuschreiben. Das Bild einer „Militärmacht Europäische Union“ sei im Übrigen eine Schimäre, da ein großer Anteil der europäischen Missionen rein ziviler Natur sei.

Berlin, den 16. Januar 2008

**Dr. Karl Lamers (Heidelberg)**  
Berichterstatter

**Andreas Weigel**  
Berichterstatter

**Elke Hoff**  
Berichterstatterin

**Inge Höger**  
Berichterstatterin

**Alexander Bonde**  
Berichterstatter

